

Praxiswoche Design

Dreidimensionales in Karton und Ton
an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 4. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp911-16.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Praxiswoche Design
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Erika Fankhauser Schürch Aldo Mozzini
Zeit	Mo 30. Mai 2022 bis Fr 3. Juni 2022
Anzahl Teilnehmende	6 - 17
ECTS	2 Credits
Lehrform	Blockseminar
Zielgruppen	Bachelor Art Education, 2. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden... - experimentieren mit Material, Form, Raum, Licht und Schatten, - erwerben Kenntnisse im Umgang mit den Materialien, - schulen die Wahrnehmung dreidimensionaler Formen, - erproben autonome Formen und ihre Wirkung im Raum, - schärfen ihre Sinne für Räumliche Komposition, - setzen sich mit dem Begriff des Sockels auseinander, - üben Schritte vom Experiment, dem gestalterischen Entwurf über die Konkretisierung einer Vorstellung/Idee und deren Überprüfung und Weiterentwicklung bis zum Ergebnis, - können den Prozess und die Arbeiten reflektieren.
Inhalte	Der Sockel einerseits und die abstrakte Plastik andererseits stehen im Zentrum dieses Moduls. Liegt etwas auf dem Sockel, darunter, daneben, dahinter? Wie und was ist Inhalt, um auf einem Sockel präsentiert zu werden? Ja, was ist überhaupt ein Sockel? Ist der Sockel bereits der Inhalt? Was macht der Sockel mit dem, was darauf, darunter, daneben ist? Wie wirken Formen und Materialien miteinander? Statik, Formzusammenhänge, Flächen, Körper, Spannung, Durchdringung, Gleichgewicht, Grösse, Zwischenraum, Licht und Schatten sind dabei wichtige Themen. Arbeitsmethode: Möglichkeiten und Grenzen der Materialien erkunden und erfahren und dabei in neue Zusammenhänge setzen. Ungewohntes und Unbekanntes ausprobieren, sehen, zulassen und hinterfragen. Das Repertoire der Möglichkeiten spielerisch erweitern und sich dadurch und durch erforschende Beobachtungen in der Umgebung inspirieren lassen. Fremde Zugänge finden und dokumentieren. Die eigene Erforschung ausdehnen und differenzieren. Die Formen laufend arrangieren und komponieren. Dabei weglassen, loslassen und kondensieren. Und immer wieder präsentieren und diskutieren.

Bibliographie / Literatur	Texte werden im Unterricht abgegeben
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Kolloquium: Präsentation und Reflexion der Versuche, Tests und Fragmente Bewertungsskala: bestanden/nicht bestanden
Termine	Kw 22 Mo-Fr 30.5.-3.6.2022 8.30-16.30h (inkl. Selbststudium)
Dauer	1 Wochen, 4x8 Lekt.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.